

dieser Tagung. Die Börse wurde ebenfalls international bestückt. Die Anbieter kamen aus Österreich, Deutschland und Slowenien. Leider war dies die 16. und letzte dieser traditionsreichen Veranstaltungen, da das Kulturstadamt der Stadt den Veranstaltungsort nicht mehr kostenneutral zur Verfügung stellen wird, aber eine Miete von über 5000 Euro ist einfach nicht zu stemmen.

Text und Fotos: Konrad Müller

Uwe Scharf ist 60 Jahre alt – kaum zu glauben!

Seit 1998 ist Uwe schon Mitglied unserer Leipziger Ortsgruppe. In dieser Zeit hat er mit seinem stets fröhlichem Wesen und seiner botanischen Fachkompetenz das Vereinsleben bereichert. Seine besondere Liebe gilt den Tillandsien und Sansevierien, die bei uns durch seine Vorträge und die tollen Sommerfeste in seinem Garten durchaus neue Liebhaber gefunden haben. Aber auch nach fast allen anderen Pflanzen kann man Uwe fragen. Wer seine Status-Bilder sieht, weiß, dass sein Interesse fast allen Pflanzen gilt.

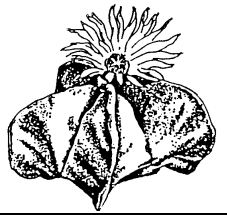


Auf dem Foto, das Uwe auf unserer gemeinsamen Perureise zeigt, war er zwar noch sieben Jahre jünger, aber das sieht man ihm heute nicht an, denn er ist fit wie eh und je! Wir wünschen ihm, dass er weiter interessante Reisen in alle Welt machen kann und dass er uns in Vorträgen daran teilhaben lässt – alles Gute zum Geburtstag!

Text und Bild: Konrad Müller

Astrophytum 11

33. Jahrgang – November 2025



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig e.V.

<https://www.dkg.eu/ortsgruppen/ortsgruppe-leipzig/ortsgruppenmitteilungsblatt-astrophytum/>

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: Dr. Konrad Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: Dr. Konrad Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Akersia – Multihybride „Barbara Kellner“ (AMH)

Es ist ein Privileg, diese Pflanze vorstellen zu können. Unzählige Hybridenfreunde würden sie gerne in ihren Sammlungen haben. Sie ist noch eine absolute Rarität. AMH stammt aus der Zucht von Hartmut Kellner und der Aufzucht von Reinhard Tauchmann. Die Eltern sind *Akersia roseiflora* x „Wie Magnolia“ x *Trichocereus purpureopilosus*. Die Zucht Nummer ist KE. 2004.57.RT.07. Der Name der Pflanze ist zu Ehren seiner Frau. Ich habe erstmals ein Foto mit 2 Blüten am 02.07. 2021 im Hybridenforum gesehen. Mit sagenhaften 35 Likes wurde es von den Usern entsprechend gewürdigt. Mit der Wahl zur Hybride des Jahres 2022 der AG Echinopsis-Hybriden war der Sprung in die „Champions League“ der Superhybriden vollzogen. Jedes Jahr gibt es dort einen Wettbewerb aller Hybriden Neuvorstellungen, in dessen Rahmen die Mitglieder die Hybride des Jahres wählen. Da ich kein Mitglied dieser AG bin, war ich mir sicher, dass der Besitz dieser Züchtung ein Wunschtraum





bleibt. Der Tausch und die Vermehrung von Spitzenzüchtungen erfolgt vorrangig innerhalb der AG. Alljährlich besuche ich Herrn Kellner in Dessau, wenn es wieder ein Blütenfeuerwerk in seiner Sammlung gibt. Es ist jedes Mal das Highlight des Jahres für mich. Anlässlich mei-

nes Besuchs im Mai 2023 schenkte er mir, völlig überraschend, einen unbewurzelten Spross. Mein Wunschtraum ging in Erfüllung. Da sich bis Ende Juli 2023 keine Wurzeln bilden wollten, wurde sicherheitshalber, eine Pfropfung auf *Harrisia jusberti* vorgenommen. Anfang August 2025 erschienen die ersten zwei Knospen (Bild 1). Einen Tag vor dem Aufblühen hatte eine Knospe stattlich Maße, Ø 2 cm x 14 cm



Länge (Bild 2). Die andere Knospe war leider eingetrocknet. Am 28.08.2025 war es dann endlich soweit und ich konnte die Erstblüte mit einem Durchmesser von 11 cm bewundern. Leider hat es an diesem Tag geregnet, kein ideales Fotowetter (Bild 3). Blüte: Auffällig schlanke, lanzettliche Form sowie stark gezackte Blütenblätter, weiß mit lila Mittelstreifen bis zum Blütengrund. Der Tepalenrand ist spitz zulaufend. Staubblätter und Narbe sind gelb. Die Hüllblätter sind durchgehend lila bis ins

bordeauxfarbene gehend. Laut Züchter sollen mehrmals im Jahr Blütenschübe erfolgen und der Durchmesser bis zu 15 cm betragen. Abschließend sei noch erwähnt, dass die Hybride, bei aller Schönheit, nicht unumstritten ist. Schönheit liegt im Auge des Betrachters, die Wurzelbildung verläuft schlecht und der Wuchs ist langsam.

Text und Fotos: Gert Rottstädt

Knittelfelder Kakteentage – für uns weit weg, aber jeder Kilometer war lohnend

Seit 2007 sind Ute und ich mit einer Ausnahme alle zwei zu dieser Veranstaltung gefahren. Das Besondere an Knittelfeld ist die familiäre Atmosphäre, rund um die Vorträge ist viel Zeit zum Fachsimpeln oder einfach schwatzen. Natürlich gibt es auch eine



Ausstellung von wahren Prachtexemplaren aus den Sammlungen Strobl, Helmut Papsch und Wolfgang Papsch zu bewundern. Die Sammlung von Helmut Papsch ist jedes Mal Treffpunkt vieler Kakteenfreunde. Mit einem Bier in der Hand lässt sich bei Helmut herrlich diskutieren (im Bild von links Helmut Papsch, Rolli Stuber und Andreas Hofacker), neue Freunde gewinnen und eine tolle Kakteensammlung mit einem mexikanischen Schwerpunkt bewundern. In der Zukunft wird wohl Chile nach seinen beiden Reisen dorthin in seinem Gewächshaus präsentiert werden. Die insgesamt sechs Vorträge von Referenten aus vier Ländern zeugten wieder von der internationalen Aufstellung